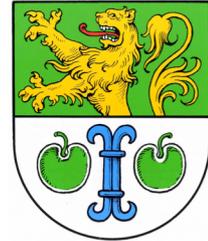


Ortsbürgermeister  
Ramlingen-Ehlershausen  
Wolfram.nolte@gmx.de



Wolfram Nolte

Wolfram Nolte [REDACTED] 31303 Burgdorf

Bürgermeister Armin Pollehn  
Stadt Burgdorf  
Vor dem Hannoverschen Tor  
31303 Burgdorf

Mittwoch, 9. August 2023

### Antrag gemäß Geschäftsordnung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Pollehn,

Fortsetzend zu meiner Anfrage vom 21. April 2022 und dem Antwortschreiben der Tiefbauabteilung vom 28. April 2022 (Vorlage: F 2022 0186) stelle ich folgenden Antrag:

Im Zuge der laufenden Ausbesserungsarbeiten der Straßenränder/Bankette soll erst testweise und dann langfristig die Verwendung von Rasengittersteinen erfolgen.

Hierbei soll insbesondere an den erfahrungsgemäß häufig auszubessernden Stellen mit der Verlegung von Rasengittersteinen begonnen werden. Wichtig dabei ist, auch den Unterbau für eine gute langfristige Sickerfähigkeit aufzubauen.

Es soll geprüft werden, welche Kosten bei einem sukzessiven Ausbau auf z.B. 150-200m Länge p.a. entstehen.

Sofern dies gute Ergebnisse und Erfahrungswerte und damit eine Amortisation und langfristige Haushalts- und Personalschonung verspricht, soll ein Umsetzungsplan für die relevanten Bereiche im Ort auf einen vertretbaren Zeitraum (z.B. 4-5 Jahre) erstellt werden. Ein Vollausbau wäre dann langfristig weder sinnvoll, noch erforderlich.

Begründung des Antrags:

1. Es ist weitläufig bekannt, dass die bisherige Form der Ausbesserung mit „Mineralgemisch“ nur eine kurze Standdauer hat. Durch permanente Nachverdichtung ist die Sickerfähigkeit der Bankette nahezu Null und die dadurch sehr kurzfristige Auswaschung der selben Mulden und Löcher vorprogrammiert, da sich das System langfristig nicht für stark frequentierte Straßen eignet. Üblicherweise werden mit Bankettbaumaschinen die Bankette inkl. Unterbau saniert, um einen längerfristige Nutzung zu gewährleisten. Da dies so nicht erfolgt, bleibt auch der Nutzen aus. Die ausgebesserten Bankette sind bereits wenige Wochen später wieder in ähnlich schlechtem Zustand.
2. Die in den betroffenen Bereichen vorherrschende Verschmutzung bei Regen (Matschentwicklung und Verbreitung) und bei Trockenheit (starke Staubentwicklung) sind unerfreulich und belastend.

3. Um weder den Haushalt, noch die personellen Ressourcen der Stadt und ebenso die Anwohner der relevanten Straßen mit Ausbaubeiträgen zu überfordern, soll statt eines Vollausbaus der Straßen die oben genannte Form der Bewirtschaftung testweise zum Sammeln von Erfahrungen erfolgen. Im Gespräch mit umliegenden Kommunen wurden hier vielfach gute Erfahrungen gemacht, weshalb hier ein Erfahrungsaustausch angeregt werden soll.
4. Am Beispiel Waldstraße/Ecke Ehlershäuser Weg wurde nach dem Abschluss der Kanalsanierung in der Bankette tiefgründig ein grober Schotter eingebracht. Seitdem war kaum eine Mulden- und Pfützenbildung zu erkennen. Auch nach starken Regenfällen konnte das Wasser dort gut versickern. Erst durch (verständliche/berechtigte) Beschwerde eines Anwohners, der sich wegen „fliegender Schottersteine“ um seine draußen spielenden Kinder und abgestellten Fahrzeuge sorgte, wurde der Schotter nun etwa 2 Jahre später entfernt und durch das übliche Gemisch ausgetauscht. Nach dem kürzlichen Starkregen stand das Wasser dort wieder knapp 2 Tage. Rasengittersteine würden hier die notwendige Stabilität, Schutz vor fliegenden Steinen und gute Sickerfähigkeit zulassen.

Mit freundlichen Grüßen



Wolfram Nolte  
Ortsbürgermeister